

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 13: Erste Begegnung

Als Namine die Wohnung verlassen hatte, bringt Roxas seine Hausaufgaben in sein Zimmer und setzt sich dann zu Sora auf das Sofa.

Sora: Meine Mutter hat mich heute an etwas erinnert. An meiner Zeit im Krankenhaus als ich noch acht Jahre alt war.

Roxas: Ok.

Sora: Weißt du das noch? Wir waren zusammen im Krankenhaus.

Roxas denkt kurz darüber nach und dann fällt es ihm ein.

Roxas: Stimmt, jetzt weiß ich es wieder. Damals war ich wegen meiner Ohrenschmerzen im Krankenhaus.

Rückblick:

Roxas ist 8 Jahre alt und ist mitten in seinem zweiten Schuljahr. In seinem ersten Schuljahr wurde er von anderen Schülern gemobbt. Als Axel ihm immer wieder geholfen hat, hat das Mobbing ihm gegenüber aufgehört und sie wurden Freunde. Es ist Ende Januar. Der Schultag ist zu Ende und gerade steigen Roxas und Axel aus dem Schulbus. Sie gehen zum Haus von Roxas' Eltern und gingen hinein. Da kam der Vater von Roxas ihnen entgegen.

Paul: Hey Roxas. Wie war dein Schultag?

Roxas: Hallo Vater. Es war gut. Die anderen die mich noch vor kurzem geärgert hatten, lassen mich jetzt in Ruhe. Das ist Axel, von ihm habe ich schon erzählt.

Paul: Hallo Axel. Danke das du meinen Sohn geholfen hast.

Axel: Hallo. Kein Problem.

Paul: Hast du noch Ohrenschmerzen?

Roxas: Ja, ich habe noch Ohrenschmerzen, es wird nicht besser.

Axel: Oh, du hast Ohrenschmerzen? Das tut mir leid.

Roxas: Ja, habe ich. Schon seit einigen Tagen.

Paul: Der Arzt hatte ja gesagt, wenn es nicht bald besser wird, sollen wir ins Krankenhaus fahren. Am besten rufe ich im Krankenhaus an und frage ob wir vorbeikommen können.

Roxas: Ok. Ich helfe solange Axel bei den Hausaufgaben.

Paul: Ok. Macht erstmal Hausaufgaben, ich sage dir gleich bescheid sobald ich

telefoniert habe.

Etwas später kam Roxas's Vater in dessen Zimmer und sagte den beiden Jungs bescheid das er ein Krankenhaus gefunden hat, was ihnen helfen kann. Dafür müssten sie nur nach Radiant Garden fahren. Paul hilft seinen Sohn beim packen ein paar Sachen und nachdem sie damit fertig sind fahren sie Axel nach Hause. Dann verabschiedeten sie sich von einander. Nach ungefähr einer Stunde kamen sie am Krankenhaus an und gingen zum Empfangsbereich. Nach der Anmeldung bringt eine Krankenschwester Roxas in einem Freien Zimmer. In dem Zimmer stehen zwei Betten. Später rief Paul Roxas's Vater bei der schule an und sagte bescheid das sein Sohn im Krankenhaus ist. Vier Tage später wurde die Tür des Zimmers geöffnet und hereinkamen Zwei Erwachsene und deren Sohn. Sie begrüßen Roxas und versprachen etwas später das sie oft vorbeikommen werden und nach ihm sehen. Dann verließen sie das Krankenhaus.

Sora: Hallo. Bist du auch hier wegen Ohrenschmerzen?

Roxas: Hallo. Ja, bin ich. Bist du auch aus dem selben Grund hier?

Sora: Ja. Wie lange bist du schon hier?

Roxas: Vor Vier Tagen bin hier ins Krankenhaus gegangen. Was denkst du wie lange müssen wir hier bleiben?

Sora: Mir wurde gesagt mit mindestens einer Woche, sollte ich rechnen.

Roxas: Ok.

Sora holt ein paar Sachen aus seiner Tasche und legt ein Buch neben sich. Dann sieht aus dem Fenster und dabei sieht er das Plüschtier neben Roxas.

Sora: Du magst Tabaluga?

Roxas: Ja, mag ich. Kennst du es?

Sora: Kennen? Ich gucke so oft die Serie, das meine Eltern es fast auswendig können.

Abends versuchen beide einzuschlafen und dabei fällt Sora ein das sie sich noch nicht vorgestellt haben. Sora nennt ihm sein Namen, aber da er keine Antwort bekam vermutete er das sein Zimmer Nachbar eingeschlafen ist. In den nächsten Tagen trafen sich Roxas und Sora mit anderen Kindern in ihrem Zimmer und auf dem Flur und spielen zusammen Spiele. An verschiedenen Tagen hatten sie ihre Ohr Operationen und jeden Tag kamen Soras Eltern und Roxas's Vater zu Besuch und sie lernten sich auch gegenseitig kennen. Die Mutter von Roxas ist in der Zeit bei einer Freundin, einige Kilometer entfernt. Als sie erfahren hat das ihr Sohn im Krankenhaus ist, aber ihr Mann meinte das es nicht nötig sei und er sie auf dem Laufenden hält.

Zehn Tage später hatte Roxas seine Ohr OP und wurde aus dem Krankenhaus entlassen. Sora und Roxas verabschiedeten sich von einander, nachdem Roxas's Sachen gepackt waren. Sora blieb noch ein paar Tage im Krankenhaus. Zuhause angekommen holt Roxas seine Sachen aus der Tasche und ruft Axel an. Axel hat ihn gebeten das Roxas ihm bescheid sagt wie es ihm geht, sobald er aus dem Krankenhaus entlassen wird. Roxas hat keine Ohrenschmerzen mehr, die Ohr OP hat ihm geholfen. Auch wenn Sora und Roxas nicht lange gemeinsam im Krankenhaus waren, verstanden sie sich gut. Sie hofften sich danach irgendwann wieder zu sehen.

(Rückblick Ende)

Roxas: Ich hatte gehofft das wir uns nach dem ich aus dem Krankenhaus entlassen wurde das wir uns irgendwann wiedersehen würden. Weil ich dachte

Sora: Das wir Freunde werden könnten.

Roxas: Ja.

Sora: So dachte ich auch damals.

Roxas: Und jetzt sind wir Freunde.

Sora: Stimmt. Dann hat sich unser Gefühl nicht getäuscht.

Roxas: Ich wusste noch von der Zeit im Krankenhaus. Das du das warst war bisher mir nicht aufgefallen.

Sora: Mir auch nicht, bis ich vorhin daran erinnert wurde.

Roxas: Das wir uns damals schon gut verstanden ist wohl der Grund warum wir schon befreundet sind.

Sora: Ja, das denke ich auch.

Sora geht in die Küche und trinkt etwas Saft. Dann kam auch kurz darauf Roxas in die Küche.

Roxas: Wie war das Essen gehen mit deiner Familie ?

Sora: Es war gut. Mein bester Freund Riku war auch dabei. Nur mein Onkel Cloud war leider nicht da.

Roxas: Ok, das ist schade. Weißt du warum er heute gefehlt hat ?

Sora: Ja, das weiß ich. Mein Onkel ist Vertretungslehrer. Er ist momentan an ein entfernten Ort und vertritt ein Lehrer an einer Schule. Es ist zu weit weg um jeden Tag wieder nach Hause zu fahren, deswegen wohnt er dort in ein Hotel.

Roxas: Verstehe.

Sora: Hast du Lust noch ein Film mit mir anzusehen ?

Roxas: Ja gerne.

Roxas trinkt etwas Wasser. Beide Freunde besprechen welchen Film sie sich ansehen, bis plötzlich Soras Handy zu hören ist. Soras Onkel Cloud ruft an. Er gratuliert ihn zum Geburtstag und entschuldigt sich nochmal das er nicht heute im Restaurant dabei sein konnte. Sie reden ein paar Minuten miteinander, dann wurde das Telefonat beendet und Sora legt sein Handy zur Seite. Roxas hat schon den Film aus dem Regal geholt und den Fernseher angemacht. Dann sehen sich beide Freunde noch den Film an und gehen dann schlafen.